



# Hygienekonzept

Großes Zeltlager 2021

(17. – 24. Juli 2021)

## Inhalt

1. Allgemein.....	4
1.1. Grundkonzept.....	7
1.1.1. Gruppeneinteilung.....	8
1.2. Corona-Test.....	8
2. Unterbringung.....	9
3. Küche.....	10
3.1. Essenszubereitung.....	10
3.2. Essensausgabe.....	11
3.3. Essenseinnahme Küchenteam.....	11
3.4. Spülen und Reinigung.....	11
3.5. Prävention.....	12
3.6. Generelles & Tagesablauf.....	12
3.7. Sonstige Tätigkeiten.....	12
4. Einkauf.....	12
5. Sanitäranlagen.....	13
6. Teilnehmerzeit.....	14
6.1. Anfahrt.....	14
6.1.1. Private Anreise.....	14
6.1.2. Anreise per Reisebus.....	15
6.1.3. Ankommen auf dem Zeltplatz.....	15
6.2. Programm / Spiele.....	15
6.3. Material / Basteln.....	16
6.4. Mahlzeiten.....	16
6.5. Lagerrunde.....	17

6.6.	Toilettendienst.....	17
6.7.	Spüldienst .....	18
6.8.	Erste-Hilfe .....	18
7.	Aufbau/Vorfahrt .....	18
7.1.	Transporter beladen .....	18
7.2.	Transporter entladen .....	19
7.3.	Aufbau.....	19
8.	Abbau.....	20
8.1.	Transporter beladen .....	20
8.2.	Transporter entladen .....	20
9.	Sonstiges.....	21

## 1. Allgemein

Die aktuelle Corona-Pandemie stellt die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Kindergärten und Schulen vor zahlreiche Herausforderungen. Offene Angebote von Jugendeinrichtungen entfallen und Angebote von Sportvereinen sind durch die geltenden Hygieneauflagen zum Schutz der Verbreitung stark eingeschränkt. Durch diese Umstände werden vielen Jugendlichen und Kindern nur noch geringe Möglichkeiten zum Ausgleich durch Sport und Hobbies gegeben. Auch die sozialen Kontakte werden stark eingeschränkt. Darüber hinaus stoßen viele Eltern an ihre Belastungsgrenzen, da sie Familie und Beruf miteinander vereinbaren müssen.

Betreuungs- und Freizeitangebote in den Ferien bieten eine Möglichkeit der dringend benötigten Entlastung für Familien. Mehrtägige Freizeiten ermöglichen Kindern und Jugendlichen, in einem neuen Umfeld neue Erfahrungen zu sammeln und mit Gleichaltrigen bei Spiel und Spaß dem Alltagstrott zu entfliehen. Darüber hinaus stellen Sommerfreizeiten eine „seltene Gelegenheit für selbst genutzte Freiräume sowie kulturelle und soziale Teilhabe“ (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP: Empfehlungen für die Jugendarbeit, 18.05.2020) dar. Auch für die Eltern können solche Angebote eine kurze Verschnaufpause schaffen.

Zurzeit besteht jedoch eine hohe Planungsunsicherheit bei Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, da nur wenige Konzepte oder Vorgaben zu Angeboten von Freizeiten unter den geltenden Kontaktbeschränkungen und Hygienevorgabe vorliegen. Daher wird oft auf „Ferienbetreuung vor Ort“ verwiesen. Ein solches Angebot lässt sich zwar einfacher verwirklichen als eine Ferienfreizeit, kann aber aus verschiedenen Gründen vielerorts den benötigten Bedarf nicht decken:

- Aufgrund der beschränkten Räumlichkeiten vor Ort sind solche Angebote auf eine kleine Teilnehmerzahl beschränkt.
- Durch die oft stark begrenzten Raumgrößen ist das Einhalten von Abstandsregeln aufwändiger, weshalb ein deutlich höherer Betreuungsaufwand nötig ist.
- Programmmöglichkeiten sind dadurch stark eingeschränkt.
- Jugendliche bleiben innerhalb des gewohnten Umfelds und haben daher weniger Entfaltungsmöglichkeiten.

Hinzu kommt, dass für die Betreuenden keine Möglichkeit der Nachvollziehung besteht, ob Kontaktbeschränkungen außerhalb der begrenzten Betreuungszeiten eingehalten werden. Daher

besteht die Gefahr, dass trotz strenger Hygieneregeln vor Ort eine Verbreitung innerhalb der Gemeinde begünstigt wird.

Das vorliegende Dokument stellt ein Konzept dar, unter dem Zeltlager (und gegebenenfalls Sommerfreizeiten mit vergleichbaren Rahmenbedingungen) durchgeführt werden könnten:

Das kommende Zeltlager von Zeltlager Maria Königin Niedernhausen e.V. findet unter folgenden Rahmenbedingungen statt:

**Teilnehmer\*innen (Kinder von 8-15 Jahren):** ca. 55 – 60

**Teamer\*innen (über 16 Jahre und älter):** ca. 20 – 25

**Zeltplatz:** Jugendzeltplatz Astert  
K14 45, 57627 Astert

**Zuständiges Gesundheitsamt:** Kreisgesundheitsamt Westerwaldkreis  
Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur  
gesundheitsamt@westerwaldkreis.de

**Erlaubte Gruppengröße<sup>1</sup>:** max. 25 Personen

Das Konzept basiert auf folgenden Grundgedanken:

- 1) Der Zeltplatz befindet sich fernab umherliegender Ortschaften, so dass ein Kontakt zu Menschen außerhalb des Teilnehmerkreises und eine damit verbundene Infektion von außen ausgeschlossen werden kann. Einzige Ausnahme stellen die Einkäufer\*innen dar, die während des Zeltlagers frische Lebensmittel besorgen müssen. Für die Einkäufer\*innen gelten daher verschärfte Hygieneregeln (s. Kapitel 4).
- 2) Die Einkäufer\*innen dürfen (unter aktuellen Maßnahmen) mit einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung und Einmalhandschuhen einkaufen gehen. Sollten die Verordnungen verschärft werden, müssen die Schutzmaßnahmen eventuell angepasst werden.

---

<sup>1</sup> Stand 30.10.2020 Hygienekonzept für Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ([https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Corona-Uebersichtsseite\\_MFFJIV/Hygienekonzept\\_Jugendarbeit\\_Jugendsozialarbeit\\_30.10.2020.pdf](https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Corona-Uebersichtsseite_MFFJIV/Hygienekonzept_Jugendarbeit_Jugendsozialarbeit_30.10.2020.pdf))

- 3) Das Konzept beruht auf der Grundlage, die Teilnehmer\*innen in Kohorten von maximal 25 Personen aufzuteilen. Durch angepasste Abläufe, ein darauf ausgelegtes Programm und eine räumliche Aufteilung soll sichergestellt werden, dass Teilnehmer\*innen unterschiedlicher Kohorten nicht miteinander in Kontakt kommen bzw. ein Sicherheitsabstand zwischen den Kohorten ständig gewährleistet wird.
- 4) Eine Kohorte (= Gruppe) besteht aus zwei bis drei Zeltgruppen (= Untergruppen), so dass die Kinder aus den Zeltgruppen miteinander interagieren können. Eine Zeltgruppe beschränkt sich dabei auf maximal zehn Kinder plus zwei Teamer\*innen.
- 5) „Hot-Spots“ wie Sanitäranlagen (s. Kapitel 5), Auf- und Abbau (s. Kapitel 7 und 8), gemeinsame Mahlzeiten (s. Kapitel 6.4) oder die Lagerrunden (s. Kapitel 6.6), an denen potenziell viele Teilnehmer\*innen miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gewährleisten.
- 6) Die Teamer\*innen einer Zeltgruppe fragen die Kinder jeden Morgen zur gleichen Zeit (bspw. vor dem Zähneputzen) nach Symptomen und messen die Temperatur mit einem Infrarot-Fieberthermometer. Die Ergebnisse werden dokumentiert. Auch die Symptomfreiheit der Teamer\*innen und deren Temperatur werden zu Beginn jeden Tages protokolliert.
- 7) Vor Beginn des Zeltlagers werden alle Teamer\*innen getestet. Den Teilnehmer\*innen wird ein Test vor dem Lager freigestellt, aber empfohlen.
- 8) Jede/r Teilnehmer\*in und Teamer\*in soll zwei bis drei medizinische Masken mitnehmen. Dies wird in die Packliste mit aufgenommen.

Um Berührungspunkte gering zu halten und trotzdem einen effizienten organisatorischen Ablauf des Zeltlagers gewährleisten zu können, werden die Teamer\*innen vor dem Zeltlager in unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Funktionen aufgeteilt:

- Einkäufer\*innen: Verantwortlich für Einkäufe von Frischeprodukten während des Lagers. Weiterhin kümmert sich das Einkäufer\*innenteam um anfallende Aufgaben, die ohne Kontakt zu anderen Teilnehmern erledigt werden können (Bannermast aufstellen, Feuerholz organisieren und vorbereiten, ...). Gehören dem Küchenteam an.
- Küchenteam: Verantwortlich für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Hygiene innerhalb des Küchenzeltes inklusive Küchenmaterials und die Organisation der Essensausgabe.
- Teamer\*innen: Verantwortlich für jeweils eine Zeltgruppe über die gesamte Zeit, in der die Teilnehmer\*innen vor Ort sind.

Aufgrund der sich ständig ändernden Bestimmungen und Vorschriften des Bundes, der Länder und der Kreise sei darauf hingewiesen, dass die Zeltlager selbst bei einem akzeptierten Hygienekonzept abgesagt werden können.

## 1.1. Grundkonzept

Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren und die Sicherheit der Teilnehmer\*innen zu gewährleisten, ist ein Hygienekonzept, das alle Bereiche des Zeltlagers umfasst, unabdinglich. Obwohl der Zeltplatz in ausreichender Entfernung zu benachbarten Ortschaften liegt und dadurch eine Ansteckung von außen unwahrscheinlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teamer\*innen oder Kinder mit einer beginnenden Infektion mit auf den Zeltplatz fahren (die Option, Teilnehmer\*innen zu Beginn des Lagers zu testen, wird in Kapitel 1.2 diskutiert). Das Hygienekonzept dient daher in erster Linie dem Zweck, eine potenzielle Ausbreitung der Infektion zu verhindern und im Ernstfall Infektionsketten nachzuvollziehen.

Die Grundstrategie des hier vorgestellten Konzepts besteht darin, die Teilnehmer\*innen und Teamer\*innen in Kohorten mit maximaler Größe von 25 Leuten aufzuteilen. Die Kohorten werden über die gesamte Zeit des Zeltlagers durch unterschiedliche Maßnahmen strikt voneinander getrennt, wodurch ein Überspringen einer Infektion zwischen den unterschiedlichen Kohorten ausgeschlossen werden soll. Die Teilnehmer\*innen werden dabei in nach Geschlecht, Alter und Gruppenwünschen in Zeltgruppen von maximal zehn Kindern eingeteilt, welchen jeweils zwei Teamer\*innen für die gesamte Zeit fest zugeteilt werden. Diese Teamer\*innen, im Folgenden Betreuer\*Innen genannt, sind für die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln ihrer Kohorte verantwortlich. Weiterhin achten sie darauf, dass die abgesteckten Zonen ihrer Kohorte während des Essens und Lagerrunden nicht von den Kindern verlassen werden (s. Kapitel 6.4 und 6.6).

### 1.1.1. Gruppeneinteilung

Folgende Zeltgruppen ergeben sich für das von uns geplante Zeltlager (ist noch anzupassen):

- 1) kleine Mädchen: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 2) klein-mittlere Mädchen: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 3) groß-mittlere Mädchen: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 4) große Mädchen: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 5) kleine Jungs: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 6) klein-mittlere Jungs: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 7) groß-mittlere Jungs: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 8) große Jungs: X Kinder, 2 Teamer\*innen
- 9) Küchenteam: X Teamer\*innen

Je nach Zeltgruppengröße werden zwei bis drei Zeltgruppen zu einer Kohorte mit maximal 25 Personen zusammengefasst. Dies ist nach finalem Anmeldungsstand einzuteilen.

Jeder Kohorte werden feste, im Vorfeld abgesteckte Aufenthaltszonen zugewiesen, die von den anderen Kohorten nicht betreten werden dürfen. Dazu gehören die Kinderzelte, eine Zone am Lagerfeuer für jede Zeltgruppe sowie ein Essenzelt. Die Zonen und zugehörige Gegenstände wie Bänke und Tische, die von einer Kohorte verwendet werden, werden über verschiedenfarbige Symbole gekennzeichnet, die der jeweiligen Kohorte fest zugeordnet sind.

### 1.2. Corona-Test

Eine zusätzliche Sicherheit kann durch das Durchführen von Tests erreicht werden:

1. Alle Betreuer\*innen und Teilnehmer\*innen (auch doppelt geimpfte Personen) müssen sich vor der Abfahrt des Zeltlagers am selben Tag mit einem Corona Schnelltest testen lassen. Die Teilnehmer\*innen müssen von einem zertifizierten Testzentrum getestet sein. Die Betreuer\*innen können auf einen Schnelltest des Vereins zurückgreifen.
2. Zusätzlich testen sich alle Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen am Montag, den 19. Juli und am Mittwoch, den 21. Juli 2021.
3. Die Lagerleitung kann zusätzliche Tests anordnen. Der Anlass muss begründet werden.

Bei einem positiven Schnelltest muss die entsprechende Person mit einem PCR-Test getestet werden. Hierzu gehen wir wie folgt vor:

1. Wir informieren die Eltern des betroffenen Kindes.
2. In Absprache mit den Eltern erfolgt
  - a. Entweder ein PCR-Test in einem zertifizierten Testzentrum. Hierzu fährt ein\*e doppelt geimpfter Betreuer\*in mit der betroffenen Person unter Einhaltung hoher Hygienestandards zum Testzentrum.
  - b. Oder das Kind wird von den Eltern abgeholt.
3. Bis zum Ergebnis des PCR-Tests ist die betroffene Person in Quarantäne zu nehmen.

Der Verein geht für die betroffene Person für die Kosten in Vorleistung.

## 2. Unterbringung

Die einzelnen Zeltgruppen werden in unterschiedlichen Zelten untergebracht. Jedes Zelt wird zusätzlich, wie unten abgebildet, abgesteckt, um der Kohorte einerseits eine Aufenthaltsmöglichkeit zu bieten und um andererseits sicherzustellen, dass der Abstand zu anderen Kohorten am Rand der Zone eingehalten werden kann (siehe Abbildung 1). Zudem werden Desinfektionsmöglichkeiten an den Sanitäranlagen und der Küche bereitgestellt. Die Zelte sollten tagsüber möglichst offen gelassen werden, um einen Durchzug zu ermöglichen.

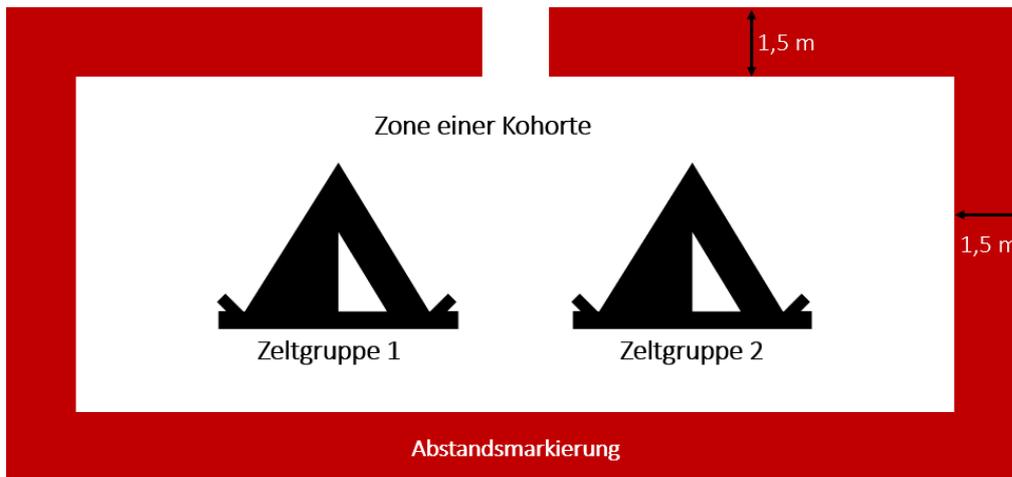


Abbildung 1: Unterbringung der Teilnehmer\*innen in Zonen

Die Betreuer\*innen der einzelnen Zeltgruppen schlafen nicht in den Kinderzelten, sondern in eigenen Kleinzelten. Diese Zelte können in der Kohortenzone platziert werden oder in einer separat abgesteckten Zone, welche nur von den einzelnen Betreuer\*innen der Kohorte betreten werden darf.

Von Kohorten getrennte Gruppen, wie das Küchenteam, können jeweils in einem eigenen Gemeinschaftszelt übernachten.

### 3. Küche

Da das Küchenteam die Mahlzeiten für alle Teamer\*innen und Kinder zubereitet, gelten innerhalb der Küche besondere Vorsichtsmaßnahmen:

#### 3.1. Essenszubereitung

- Während des Aufenthalts im Küchenzelt und besonders bei der Essenszubereitung legt das Küchenteam explizites Augenmerk auf die Hygienevorschriften. Im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes wird das Küchenteam zu Beginn des Zeltlagers über die geltenden Hygienevorschriften durch die Küchenleitung unterrichtet.
- Die Hust- und Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten.
- Das Essen wird unter üblichen Hygienebedingungen (gewaschene Hände, keine Ringe, keine lackierten Nägel, keine Uhren, saubere Küchenutensilien und Arbeitsplatten) zubereitet
- Das Küchenteam achtet darauf, sich bei keiner Arbeit ins Gesicht zu fassen.

- Während der Essenszubereitungen tragen alle Personen eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und Einmalhandschuhe.

### 3.2. Essensausgabe

Das Essen wird von der Küche in vorgefertigten Portionen in Größe der unterschiedlichen Zeltgruppen an die zugehörigen Betreuer\*innen ausgegeben. Dazu werden Tische aufgestellt, auf denen die Ausgabestellen jeder Kohorte mit dem entsprechenden Symbol markiert sind. Die Betreuer\*innen, die das Essen abholen, tragen dabei eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung.

- Es gibt keine Besteckkörbe, Salzstreuer oder ähnliches, an denen sich die Teilnehmer\*innen selbst bedienen.
- Zur Ausgabe wird stets sauberes Handwerkzeug verwendet.
- Geschirr muss vor Wiederverwendung komplett abgetrocknet sein.
- Das Küchenteam hält stets Abstand zu den Teilnehmer\*innen.
- Die Kinder bedienen sich nicht selber, sondern lassen Ihre Teller von ihren Betreuer\*innen befüllen.

### 3.3. Essenseinnahme Küchenteam

Auch das Küchenteam nimmt das Essen außerhalb des Küchenzeltes zu sich ein.

### 3.4. Spülen und Reinigung

- Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert, jedoch mindestens einmal pro Abend.
- Reinigungen werden protokolliert.
- Ins Küchenzelt wird immer nur gründlich gesäubertes Material eingelagert.
- Trockentücher sind häufig zu wechseln und nur von einer Person zu benutzen.
- Trocken- und Putztücher sind täglich zu wechseln und auszukochen.
- Das Geschirr, Besteck und Kochutensilien werden, von jeder Kohorte selbst, so heiß wie möglich gespült.
- Kein Holzbesteck, keine Holz-Schneidebretter (wie sonst auch).

### 3.5. Prävention

- Zu keiner Zeit befinden sich Personen außerhalb des Küchenteams in der Küche.
- Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden jeder teilnehmenden Person eingehend erklärt und von den Personen des Teams unterschrieben.
- Maßnahmen und Richtlinien sind zudem ausgehängt und somit stets präsent.
- Es befindet sich eine Checkliste mit täglich einzuhaltenden Vorschriften in der Küche, nach welcher sich während des Tages gerichtet wird.

### 3.6. Generelles & Tagesablauf

- Zu Tagesbeginn wird vor Eintritt in die Küche bei jedem Küchenmitglied Fieber gemessen. Bei Krankheitssymptomen ist das Betreten der Küche untersagt. Der Gesundheitszustand wird täglich protokolliert.
- Vor Betreten der Küche wäscht sich das Küchenpersonal die Hände und zieht eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung, Einmalhandschuhe sowie Arbeitsüberkleidung an.
- Regelmäßiges Händewaschen- & desinfizieren.
- Es befindet sich ein Desinfektionsmittel-Spender in der Küche, welcher nach Bedarf zu benutzen ist.

### 3.7. Sonstige Tätigkeiten

- Die Wasserausgabe ist Tätigkeit der Küchenmitglieder, der Trinkwasserschlauch darf nur von diesen benutzt werden.
- Für die einzelnen Kohorten werden den ganzen Tag über von der Küche Karaffen (Edelstahl) mit stets frischem Wasser bereitgestellt und in der jeweiligen Zone platziert.
- Kühlpacks werden vom Küchenteam ausgegeben und sind nach Gebrauch in einen Sammelbehälter vor dem Küchenzelt zu legen. Die gesammelten Kühlpacks werden jeden Abend von dem Küchenteam desinfiziert und anschließend wieder kaltgelegt.

## 4. Einkauf

Es gelten folgende Regelungen für den Einkauf:

Die Einkäufer\*innen haben die Aufgabe, frische Lebensmittel für die Küche einzukaufen. Sie sind daher die einzigen, die mit Menschen außerhalb des Lagers in Kontakt kommen. Daher stellen sie die einzige

Möglichkeit dar, über die eine Infektion in das Lager gelangen kann. Die Einkäufer\*innen haben daher besonders auf den Abstand zu anderen Gruppen und die Hygieneregeln zu achten. Sie gehören zum Küchenteam und sind somit von den anderen Teamer\*innen und Teilnehmer\*innen getrennt. Für die Einkäufer\*innen gilt folgende zusätzliche Regel:

- Während des gesamten Einkaufs sind ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz und Einmalhandschuhe zu tragen.

## 5. Sanitäranlagen

Da die gemeinsamen Sanitäranlagen (Toiletten, Waschbecken & Duschen) von allen Teilnehmer\*innen gemeinsam genutzt werden, kann dies zu einer Verbreitung einer potentiellen Infektion führen. Um dies zu verhindern, sind besondere Maßnahmen zu treffen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Um den Sicherheitsabstand zwischen Teilnehmer\*innen innerhalb der Sanitäranlagen sicherstellen zu können, wird eine Maximalbelegung abhängig von der Größe der Anlage festgelegt.
- Beim Toilettengang ist eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, da die Toiletten von allen genutzt werden und die Kohorten nicht strikt voneinander getrennt werden können.
- Das gesamte Team achtet auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsmaßnahmen.
- Vor den Türen zu den Sanitäranlagen werden zum Anstehen Abstandsmarkierungen eingezeichnet.
- Bei den Pissoiren wird zu Beginn des Zeltlagers geprüft, ob der nötige Sicherheitsabstand (1,5m) besteht. Falls nicht, werden Pissoire gesperrt.
- Die Sanitäranlagen werden zweimal am Tag gereinigt und desinfiziert.
- Zähneputzen nach dem Frühstück und nach dem Abendessen erfolgt zeitlich gestaffelt nach Kohorte.
- Jede Kohorte bekommt feste Duschzeiten zugewiesen, innerhalb denen sie die Duschen benutzen darf.
- Zum Duschen werden evtl. zusätzliche Gartenduschen an der freien Luft verwendet.
- Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum richtigen Hände-Waschen, Desinfektion von Duschen) werden an der Tür und innerhalb der Sanitäranlagen sichtbar aufgehängt.

## 6. Teilnehmerzeit

Vor Ankunft der Teilnehmer\*innen werden auf dem Zeltplatz Schilder mit den allgemeinen Hygieneregeln als Erinnerung und an entsprechenden Orten Schilder mit den Sonderregeln für diesen Ort (Sanitäreinrichtungen, Küchenzelt, Lagerfeuer, ...) aufgehängt. Um die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln zwischen den unterschiedlichen Kohorten gewährleisten zu können, gelten folgende allgemeine Regeln über den gesamten Teilnehmerzeitraum:

- Wie in Kapitel 1.1.1 beschrieben, werden die Kinder auf unterschiedliche Zeltgruppen mit maximal zehn Kindern aufgeteilt, welche jeweils zwei Teamer\*innen zur Aufsicht zugewiesen werden. Die Teamer\*innen haben darauf zu achten, dass ihre Zeltgruppe sich an die in diesem Dokument genannten Maßnahmen hält.
- Jeweils zwei bis drei Zeltgruppen werden im Rahmen des Hygienekonzepts zu einer Kohorte zusammengelegt. Die Kohorte hat eigene Zonen, die nur von dieser betreten werden dürfen (um die Kohortenzone – Kapitel 2, im Essenzelt – Kapitel 6.4, am Lagerfeuer – Kapitel 6.5).
- Spiele und Programm während des Zeltlagers werden so konzipiert, dass Kinder und Teamer\*innen aus verschiedenen Kohorten stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zueinander haben.
- In der Freizeit kümmern sich die Betreuer\*innen um ihre eigene Kohorte, indem sie ihrer Zeltgruppe Material zum Spielen oder Basteln zur Verfügung stellt und sie aktiv betreuen. Um nicht die gesamte Zeit in der eigenen Zone verbringen zu müssen, können auch Orte außerhalb des Zeltplatzes mit der Kohorte erkundet oder zum Spielen genutzt werden.
- Jeden Morgen zur gleichen Zeit (vor dem Zähneputzen) werden die Temperaturen der Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen gemessen (ein Infrarot-Fieberthermometer pro Kohorte) und dokumentiert. Hat jemand erhöhte Temperatur, wird ein Arzt konsultiert. Die Betreuer\*innen achten zudem auf weitere Anzeichen einer Erkrankung.
- Anstelle eines gemeinsamen Trinkwasserspenders werden jeder Kohorte Karaffen mit frischem Wasser und Tee zur Verfügung gestellt.

### 6.1. Anfahrt

#### 6.1.1. Private Anreise

Sollte eine Anreise per Reisebus nicht möglich oder finanziell, aufgrund von mehr zu buchenden Bussen, nicht zu tragen sein, werden den Teilnehmer\*innen privat zum Zeltplatz gefahren. Dabei können sich,

unter Einhaltung der bestehenden Kontaktbeschränkungen, Fahrgemeinschaften organisieren. Allerdings sollen sich diese Fahrgemeinschaften nur zwischen Kinder bilden, die auch im Zeltlager in einer Kohorte zusammen sind. Ausnahmen bei dieser Regelung bilden Geschwisterkinder. Für die Gewährleistung der Abstandsregeln sollen für einzelne Kohorten Zeitfenster eingeteilt werden, an denen die Kinder am Zeltplatz ankommen. Während des Zeitfensters beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen nur innerhalb ihrer Kohorte.

### 6.1.2. Anreise per Reisebus

Eine Anreise mit Reisebussen wird favorisiert, soll aber nur unter Gewährleistung der aktuell geltenden Hygienevorschriften (Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung) für Busreisen realisiert werden. Die Teilnehmer\*innen und Eltern sollen zeitlich gestaffelt und nach Zeltgruppen geordnet am Parkplatz der Aulahalle in Niedernhausen ankommen und auf die Einhaltung der Abstandsregeln hingewiesen werden. Zudem ist das Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung verpflichtend. Die Kinder werden in ihren Kohorten geordnet und unter Berücksichtigung der Abstandregeln in den Bus einsteigen. Dabei werden die älteren Kinder zuerst einsteigen, da wir ihnen eine höhere Geduld zusprechen. Auf dem Parkplatz selbst werden zur Sicherstellung dieser Maßnahme Abstandsmarkierungen eingezeichnet. Der Ausstieg aus dem Bus ist ebenfalls zeitlich gestaffelt.

### 6.1.3. Ankommen auf dem Zeltplatz

Die Kinder werden von ihren zugeteilten Betreuer\*innen in einer dafür abgesteckten Zone (eventuell direkt die Kohortenzone) in Empfang genommen und dürfen ihre Zelte beziehen. Nach Beziehen der Zelte läuft jede Kohorte den Platz ab. Die Hygieneregeln an den verschiedenen Orten (Sanitäreanlagen, Küchenzelt, ...) sowie Farbcodierung (Bänke, Tische, Bastelutensilien) werden erklärt.

## 6.2. Programm / Spiele

Es werden keine Großgruppenspiele durchgeführt. Das Zeltlagerprogramm soll sich im Wesentlichen durch Stationsspiele gestalten. Die Kohorten spielen in großem Abstand zueinander. Stationen werden abgesteckt und dürfen erst betreten werden, sobald die vorherige Kohorte weg ist und der Leiter/die Leiterin der Station das OK gibt. Dies kann erst nach der Desinfektion der benutzten Geräte oder der Bereitstellung von eigenem Material für jede Kohorte geschehen. Der Leiter/die Leiterin der Station trägt eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und hält durchgehend den Mindestabstand ein.

Außerdem muss eine Händereinigung ermöglicht werden, damit nach jeder Kohorte die Hände desinfiziert werden können.

### 6.3. Material / Basteln

Bastel- und Spielmaterial wird für gewöhnlich an einem dafür gedachten, separaten Ort aufbewahrt. Dieser Ort ist für Kinder nicht zugänglich, sondern darf nur von den Betreuer\*innen betreten werden. Falls Bastelmaterial benötigt wird, ist darauf zu achten, dass der Ort mit einem medizinischen Mund-Nasen-Schutz betreten wird und vorher die Hände desinfiziert werden. Auch die Flächen innerhalb des Ortes sollen regelmäßig desinfiziert werden.

Damit möglichst wenig Material durch die verschiedene Kohorten „gereicht“ wird, soll möglichst jede Kohorte eine personalisierte Kiste mit „Standard-Material“ zur Verfügung gestellt bekommen. Die Kiste sowie das enthaltene Material werden mit dem entsprechenden Kohortensymbol markiert. Zu dem Material gehören:

- Bastelmaterial (z.B. Stifte, Papier, Kinderschere, Mandalas, ...)
- Spielmaterial (Bälle, Picknickdecken, ...)
- Liederbücher

### 6.4. Mahlzeiten

Vor den Mahlzeiten müssen immer die Hände mindestens 20 Sek. mit Seife gewaschen werden. Die Kohorten waschen sich die Hände zeitlich gestaffelt.

Wenn es wittertechnisch möglich ist, sollen die Mahlzeiten draußen, in abgesteckten Bereichen zu sich genommen werden. Jeder Kohorte wird ein eigenes farblich markiertes Essenzelt zugewiesen. Wenn im Zelt gegessen werden muss, wird auf ein Einbahnstraßensystem im Essenzelt gesetzt. Die Bänke und Tische sind nach jeder Mahlzeit zu desinfizieren.

Die Essensausgabe erfolgt durch die Betreuer\*innen, welche während der gesamten Essensausgabe einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz und Einmalhandschuhe tragen.

## 6.5. Lagerrunde

Jede Kohorte sitzt in ihrer abgesteckten Zone auf ihren markierten Bänken (siehe Abbildung 2).

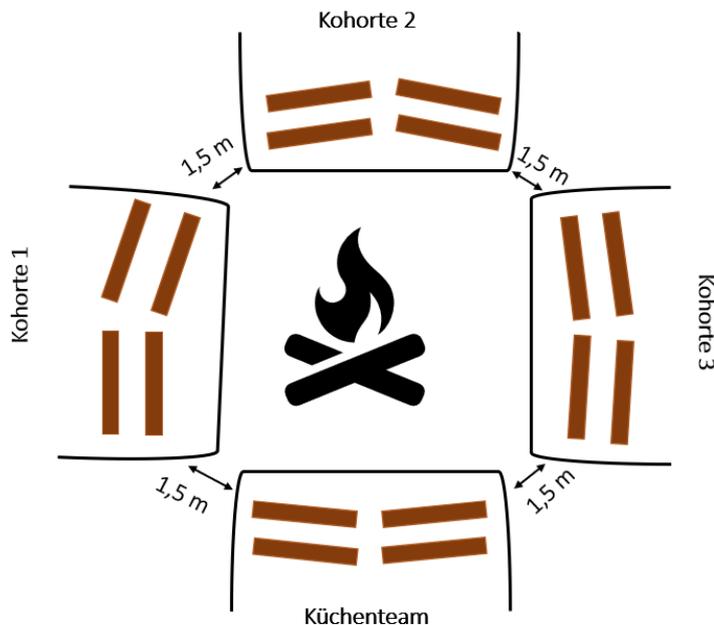


Abbildung 2: Zonen während der Lagerrunden

Während der Lagerrunde wird, wenn überhaupt, nur mit einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung gesungen.

Wenn die Kinder im Bett sind, bleiben die Teamer\*innen in ihren Zonen für die Leiterrunde und für den weiteren Abendverlauf. Falls Besprechungen zwischen Teamer\*innen verschiedener Kohorten nötig sind, kann eine fremde Zone bei Tragen von medizinischen Mund-Nasen-Schutz und Einhaltung der Abstandregeln betreten werden.

## 6.6. Toilettendienst

Der Toilettendienst hat die Aufgabe, die Sanitäranlagen zu reinigen und zu desinfizieren. Der Toilettendienst wird innerhalb der Kohorte mit medizinischen Mund-Nasen-Schutz und Handschuhen durchgeführt. Es werden alle Flächen geputzt und desinfiziert (besonders Griffe). Während des Toilettendienstes sind die Toiletten gesperrt. Die Betreuer\*innen einer Kohorte achten dabei auf die

Gründlichkeit der Durchführung und unterstützen die Kinder. Je nach Alter und Fähigkeiten der Zeltgruppe wird die Reinigung von Teamer\*innen unterstützt oder übernommen.

## 6.7. Spüldienst

Der Spüldienst wird in den Kohorten mit ihren Betreuer\*innen durchgeführt. Es muss mit möglichst heißem Wasser gespült und richtig abgetrocknet werden. Auch die Tische werden von jeder Kohorte nach der Mahlzeit gereinigt und desinfiziert.

## 6.8. Erste-Hilfe

Es gibt eine zentrale Erste-Hilfe-Station, die möglichst nur von Teamer\*innen zu betreten ist. Innerhalb der Erste-Hilfe-Station sind ein medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und Einmalhandschuhe zu tragen. Betreuer\*innen, die ein Kind behandeln müssen, tragen eine FFP2-Maske sowie Einmalhandschuhe. Am Eingang der Erste-Hilfe-Station wird eine Möglichkeit zur Desinfektion der Hände zur Verfügung gestellt. Für den Fall, dass nachts ein Kind Bauchschmerzen oder Heimweh bekommt, befinden sich an der Erste-Hilfe-Station ein Wasserkocher, Wärmflaschen, Tee, Becher, Hustenbonbons etc. Sollte ein Kind nachts eine Wärmflasche oder ähnliches benötigen, kann dies so außerhalb des Küchenzelts realisiert werden. Nach Benutzung sind alle Flächen und der Wasserkocher zu desinfizieren.

## 7. Aufbau/Vorfahrt

Die Vorfahrt bezeichnet den Tag der Vorbereitung, bevor die Kinder anreisen. In dieser Zeit werden Zelte, Absperrungen etc. aufgebaut und thematische Aspekte zum Programm und Ablauf des Zeltlagers besprochen. Um die Ausbreitung einer potenziellen Infektion innerhalb des Teams zu verhindern, sind auch hier die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Zu Beginn werden die Teamer\*innen daher in Gruppen eingeteilt, die während der Vorfahrt nicht gemischt werden und einen Mindestabstand von 1,5 m zueinander halten. Bei der Einteilung wird darauf geachtet, dass Teamer\*innen, die während der Teilnehmerzeit in einer Kohorte zusammenarbeiten, in einer Gruppe sind.

Da auch beim Auf- und Abbau verschiedene „Hot-Spots“ entstehen können, sind diese im Folgenden aufgelistet und die angedachten Maßnahmen beschrieben.

### 7.1. Transporter beladen

Das Material (Zelte, Küchenutensilien, Spiel- und Bastelmaterialien, Werkzeuge, ...) werden von einem LKW auf den Zeltplatz transportiert. Dazu muss das Material aus den unterschiedlichen Räumen in der

Pfarrrei zum Transporter transportiert und dort verstaut werden. Dazu sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Während des Ausräumens der Räume und dem Beladen des Transporters sind von allen Teamer\*innen eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und Handschuhe zu tragen.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Zwischen den Räumen und dem Transporter wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (wird mit Kreide vorher eingezeichnet).

## 7.2. Transporter entladen

Auf dem Zeltplatz muss der Transporter entladen werden. Dazu gelten ähnliche Regeln wie bei der Beladung:

- Während des Entladevorgangs sind von allen Teamer\*innen eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und Handschuhe zu tragen.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Um den Transporter wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (mit Flatterband abgesteckt).
- Auf dem Zeltplatz werden verschiedene Zonen eingerichtet, in welchen das zugehörige Material abgelegt wird:
  - o Eine Zone für jedes Zelt (Gestänge, Überzelt, Innenzelt, ...)
  - o Eine Zone für Küchenmaterial
  - o Eine Zone für Werkzeug
  - o Eine Zone für Spielmaterial
  - o Eine Zone für Sonstiges

## 7.3. Aufbau

Der Aufbau der Zelte erfolgt innerhalb der vorher festgelegten Gruppen für die Vorfahrt. Durch die Vorsortierung des Materials in die Zonen soll verhindert werden, dass verschiedene Gruppen sich dabei in die Quere kommen. Für den Aufbau gilt folgende Aufgabenverteilung:

- Eine Gruppe ist für den Aufbau der Zelte der Zeltgruppen inklusive der Markierungen verantwortlich.
- Für den Aufbau des eigenen Zelts ist jeder selbst verantwortlich.

- Das Küchenteam baut das Küchenzelt auf und räumt das Küchenmaterial ein. Das Küchenmaterial muss vor dem Einräumen gespült und oder desinfiziert werden. Anschließend baut das Küchenteam das eigene Zelt zur Übernachtung auf.
- Die Sanitäranlagen werden von einer Gruppe gereinigt und bringen die Hinweisschilder an. Außerdem wird die hinreichende Ausstattung der Anlagen mit Seife, Papiertüchern und Desinfektionsspendern geprüft.

## 8. Abbau

Die Zeltgruppen bauen nach Möglichkeit am letzten Tag ihre eigenen Zelte ab. Die zusammengepackten Zelte werden an einem Sammelpunkt abgelegt und dort von den zuständigen Teamer\*innen eingeräumt.

Für den Abbau der restlichen Zelte wird ein Plan erstellt, der den verschiedenen Teams Zelte zum Abbau und weitere Aufgaben auf dem Platz zuweist.

### 8.1. Transporter beladen

Zum Beladen der Transporter werden den neu eingeteilten Teams unterschiedlichen Aufgaben zugewiesen. Dabei gelten folgende Maßnahmen:

- Beim Beladen der Transporter sind von allen Teamer\*innen eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und Handschuhe zu tragen.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Um die Transporter wird ein Einbahnstraßensystem etabliert, welches mit Flutterband abgesteckt ist.
- Auf jeder Seite wird eine Gruppe zugeteilt, um Material aus den anliegenden Zonen zu den Transportern zu bringen und den zuständigen Teamer\*innen anzureichen. Die übrigen Gruppen bringen das Material in die Zonen.

### 8.2. Transporter entladen

Auch beim Ausladen sollen die Teamer\*innen-Gruppen beibehalten werden. Folgende Maßnahmen gelten für das Entladen der Transporter:

- Während dem Entladen der Transporter und dem Einräumen der Räume und sind von allen Teamer\*innen eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und Handschuhe zu tragen.

- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Zwischen den Räumen und den Transportern wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (wird mit Kreide eingezeichnet).
- In jedem Raum sind je nach Größe nur 1-2 Personen gestattet, die das Material sortieren und einräumen.

## 9. Sonstiges

- Um zu verhindern, dass durch das ständige Händewaschen die Haut der Teilnehmer\*innen gereizt wird, wird für jede Kohorte Hautpflegecreme angeschafft, mit der sich die Kinder abends die Hände eincremen.
- Chemikalien zur Reinigung und Desinfektion werden außer Reichweite der Kinder in der Hütte des Zeltplatzes gelagert.
- Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar ist. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsspender im Blick der Teamer\*innen bleiben.